

Gießener Delegation fährt mit Fahrrad zur Bundesgartenschau nach Koblenz

05.10.2011

GIESSEN/KOBLENZ (fod). Als am Samstagmorgen 23 Radler der Radfahrervereinigung (RV) 1904/27 Gießen-Kleinlinden und einige Gastfahrer auf dem Kirchenplatz auf die genau 102,5 Kilometer lange Strecke nach Koblenz zur dortigen Bundesgartenschau gingen, war es noch empfindlich kühl. Doch unterwegs begleitete sie herrlichstes

Spätsommerwetter, sodass die 1300 zu bewältigenden Höhenmeter bei Steigungen bis zu zwölf Prozent kein Problem darstellten und man am Nachmittag gut gelaunt und sogar etwas früher als geplant in der Stadt im Norden von Rheinland-Pfalz ankam. Dort wurden die vom



Vereinsvorsitzenden Gerd Kloske angeführten Fahrer bereits von Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, Sportamtsleiter Tobias Erben und Mitarbeitern des Gießener Büros

Landesgartenschau erwartet. Um anschließend anlässlich des „Buga-Sporttags“ auf einer großen Bühne gemeinsam mit den Einradmädchen der RV Gießen-Kleinlinden, deren akrobatische Vorführung mit sehr viel Applaus bedacht wurde, Grüße der hessischen Landesgartenschau-Stadt 2014 zu entrichten.



Für ihren Auftritt waren Weigel-Greilich, Michael Bassemir vom Büro Landesgartenschau und zwei Vereinsfahrer mit einem Vierertandem auf die Bühne gerollt. Dort wurden sie von Oberbürgermeister Prof. Joachim Hofmann-Göttig begrüßt, der sich besonders über die aus Gießen mitgebrachte „Gießkanne“ freute, da im Buga-Jahr 2011 auch die Koblenzer Karnevalsprinzessin im Gießkannenkostüm aufgetreten war, wie er erzählte.

Zudem überreichten ihm die Gäste eine Exemplar des Buches „Gießen entdecken“. Fred Pretz, Präsident des Sportbundes Rheinland, lobte danach die Radler für ihre Leistung und versprach, sich nächstes Jahr zu revanchieren durch eine Fahrt in umgekehrter Richtung zur „Tour der Hoffnung“. Die ganze Aktion war von der Künstlergruppe „Gärtnerpflichten“ in Zusammenarbeit mit dem Büro Landesgartenschau der Stadt Gießen organisiert worden.